

das Krankenhaus März.2008

Editorial

197 Qualen nach Wahlen

Politik

201 **Unterfinanzierung provoziert weiteren Stellenabbau in den Kliniken**

Politik darf die Situation der Krankenhäuser nicht länger verharmlosen

202 **DEKV: Nachvollziehbare Forderungen der Krankenhausmitarbeiter**

203 **KKVD: Patienten und Mitarbeiter am Aufschwung teilhaben lassen**

203 **VKD: Massive Gefahr für Kliniken**

204 **BWKG: „50 Prozent der Krankenhäuser im Land schon jetzt in den roten Zahlen“**

204 **HKG: Tarifforderungen treffen Krankenhäuser in schwierigen Zeiten**

204 **KGSH: Kliniken in der Klemme**

205 **BKG: Bayerische Kliniken im Dilemma**

205 **„Die Melkkuh Pflege ist ausgemolken“**

206 **MB: Sofortprogramm zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Krankenhäuser**

206 **Pressestimmen: „Wer kommt 2008 noch ohne Defizit über die Runden?“**

Finanzierung

210 **Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser 2008 und 2009**

Gutachten (Kurzfassung) des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI Essen), in Kooperation mit BDO Deutsche Waren-treuhand AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, im Auftrag der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V.

Dr. Boris Augurzky/Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Ph.D./Christoph Schwierz

216 **Ist der alte Patient ein „Budgetkiller“?**

Anmerkungen zum Krankenhausbudget unter demografischen Gesichtspunkten

Udo Beck/Prof. Dr. Andreas Becker/Markus Frieling/Bianca Pfeuffer

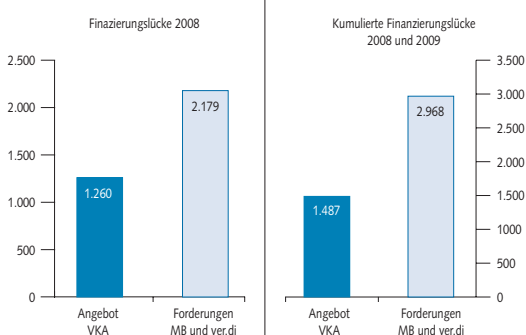
Management

222 **Die Krankenhausbilanz – mehr als bloß ein Jahresabschluss**

Patricia Perner

210 **Abbildung 3: Finanzierungslücke 2008/kumulierte Finanzierungslücke 2008/2009**

Finanzierungslücke 2008 zwischen 1,2 und 2,2 Mrd. Euro, bis 2009 sogar zwischen 1,4 und 3,0 Mrd. Euro in Mio. Euro



Quelle: RWI Analyse, Lage der Krankenhäuser 2008 und 2009

Kern der Prognose des laut Handelsblatt der „einseitigen Parteinahme unverdächtigen RWI“ ist, dass den deutschen Krankenhäusern 2008 eine Finanzierungslücke in Höhe von 2,2 Mrd. € und – kumuliert bis 2009 – von 3 Mrd. € droht, wenn die Tarifforderungen der Gewerkschaften ver.di und Marburger Bund durchgesetzt werden sollten. Auch die Realisierung des Arbeitgeberangebots von Januar 2008 in Höhe von 5 Prozent würde den Krankenhäusern eine Finanzierungslücke von 1,3 bis 1,5 Mrd. € beschern. Die vom RWI errechneten und von der BDO auf Mikroebene plausibilisierten Finanzierungsszenarien für 2008 tragen „existenzvernichtende Züge für die deutschen Krankenhäuser.“ Insgesamt entspreche das zu erwartende Defizit dem Finanzbedarf für 40 000 Klinikärzte oder 66 000 Pflegekräfte, so DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum.

DRG-System


- 228 **Intensivmedizin im DRG-System 2008**
Konsequente Weiterentwicklung – ein Überblick
Dr. Boris Rapp
- 238 **„Diagnosen-Bumerang“**
Nachlässigkeiten bei der Nebendiagnosen-Kodierung rächen sich oft noch Jahre später
Dr. Boris Rapp

Recht

- 249 **Rechtsprechung: Vergütung ambulanter Notfallbehandlungen**
Andrea Hauser
- 252 **Recht und Praxis: Fixierung von Patienten**
Andrea Hauser
- 255 **Steuerrecht: Grundsteuer bei Krankenhäusern**
Dirk Abts

Aktuelle Informationen

- 257 **1. Preis für Klinikum Braunschweig**
- 258 **International: EU-Richtlinie zu grenzüberschreitenden Patientenrechten – eine schwere Geburt**
Marc Schreiner
- 260 **Informationstechnologie: Elektronische Vernetzung auf dem Prüfstand**
Anja Wunsch
- 265 **Qualitätspreise/Zertifizierungen**

- 268 **Nachrichten**
- 273 **Namen und Nachrichten**
- 276 **Veranstaltungen**
- 214/276 **Medica-Frühjahrsforum 2008 in Berlin**
- 277 **Impressum**
-  **Kurz notiert: 252, 257, 262, 267, 272**

Krankenhausbau

- 263 **Ersatzneubauten und Renovierung**

Gesundheitswirtschaft aktuell

- 278 **Messen/Firmenveranstaltungen**
- 279 **Personalien**
- 280 **Produkte/Dienstleistungen**

Stellenmarkt

- 291

Titelseite: Intensivstation im Krankenhaus Angermünde
Foto: dpa

Das Klinikum Braunschweig hat in dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Initiative für Beschäftigung im Wettbewerb „Beschäftigung gestalten – Unternehmen zeigen Verantwortung“ in der Kategorie „Aufbau und Stabilisierung von Beschäftigung“ den 1. Preis erhalten. Ausgezeichnet wurden Unternehmen, die mit innovativen Ansätzen Beschäftigung schaffen oder sichern. Insgesamt nahmen 213 Unternehmen am Wettbewerb teil. Das Klinikum Braunschweig hat sich mit seinem seit 2006 praktizierten Arbeitszeitmodell zur Abschaffung der Bereitschaftsdienste durchgesetzt. Das Foto zeigt Ärzte der Kinderklinik bei der Dienstplanung.



Foto: Klinikum Braunschweig